

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0764/2020/

Betreff:	Aufstellung eines Gedenksteins inklusive einer Gedenktafel	
Bearbeiter:	Daniel Groen	
Aktenzeichen:		18.06.2020

Beratungsfolge	Termin	
Ausschuss für Familie, Soziales, Vereine und Kultur	30.06.2020	
Rat	01.07.2020	

1. Sachverhalt:

Es wird auf die vorangegangenen Beratungen verwiesen.

Der Arbeitskreis "Gedenken an die jüdischen Familien in Jemgum" hatte bereits Gespräche mit dem Bürgermeister und der Verwaltung bezüglich der Aufstellung eines Gedenksteines/einer Gedenktafel an der Deichstraße in Jemgum gesprochen. Aus Sicht der Verwaltung und des Landkreises spricht nichts gegen die Aufstellung des Gedenksteines/der Gedenktafel.

Nunmehr hat der Arbeitskreis offiziell die Aufstellung des Gedenksteines/der Gedenktafel beantragt:

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Heikens,

der Arbeitskreis „Gedenken an die jüdischen Familien in Jemgum“ beantragt hiermit die Genehmigung zur Aufstellung eines Denkmals in Form eines Findlings mit einer bronzenen Gedenktafel in der Deichstraße auf Höhe des letzten Gebäude der Straße an der Westseite bzw. am Ende des Grundstücks von Heilko Pohlmeier. Die Gedenktafel soll an die in Jemgum geborenen und in den Konzentrationslagern der Nationalsozialistischen Diktatur ermordeten jüdischen Bürger erinnern. Daneben soll eine Informationstafel zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Jemgum aufgestellt werden. Diese soll in der Gestaltung den bisherigen Informationstafeln in Jemgum angeglichen werden und ist im Entwurf bereits fertiggestellt.

Zielsetzung der Aktion "Gedenken an die jüdischen Familien in Jemgum" ist es, neben der Verlegung von Stolpersteinen mit einer Gedenktafel an das Schicksal der 32 in Jemgum geborenen Jemgumer Bürgerinnen und Bürger zu erinnern, die, weil sie Juden waren, während der Zeit des Nationalsozialismus deportiert, vertrieben, ermordet oder in den Suizid getrieben wurden. Das Schicksal der Opfer der sogenannten Euthanasie, politisch Verfolgter, Roma und Sinti, der Homosexuellen und der Zeugen Jehovas sollte ebenfalls berücksichtigt werden. Dafür gibt es in Jemgum allerdings bisher keine Anhaltspunkte.

Gedenktafeln oder Denkmäler für die ermordeten in Ostfriesland geborenen Juden gibt es bisher in Leer, Bunde, Ihrhove, Emden und Aurich.

Wir meinen, dass es an der Zeit ist, in Jemgum außer durch "STOLPERSTEINE" auch mithilfe einer Gedenktafel und einer Informations Tafel an die Opfer des Nationalsozialismus und an die jüdische Gemeinde zu erinnern.

Die Gedenktafel soll über Sponsoren und Spenden finanziert werden. Die Bronzetafel wird im Auftrag der Bildhauerwerkstatt Bernhard in Leer gefertigt, auf einem bereits vom Arbeitskreis angekauften und angelieferten Findling befestigt und an dem vorgesehenen Ort aufgestellt werden. Der Kostenaufwand wird insgesamt etwa 2500 € betragen.

Der Arbeitskreis zeigt sich zuständig für die Organisation und zusammen mit der Bildhauerwerkstatt Bernhard für die Aufstellung des Findlings und der Anbringung der Gedenktafel. Hierbei bedarf es gegebenenfalls der vorbereitenden Unterstützung des hiesigen Bauhofs.

Über den Zeitpunkt der Aufstellung des Denkmals wurden bisher keine Termine in Aussicht genommen. Es ist aber davon auszugehen, dass auch diese Aktion noch in diesem Jahr erfolgen kann, wenn die entsprechenden Arbeiten erfolgt sind und die Finanzierung gesichert ist.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Arbeitskreis das Aufstellen des Gedenksteines/der Gedenktafel auf dem Grundstück der Gemeinde zu genehmigen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Vorhaben des Arbeitskreises zur Aufstellung eines Gedenksteines/einer Gedenktafel an der Deichstraße zuzustimmen.

Finanzierung:

Die Gedenktafel soll über Sponsoren und Spenden finanziert werden.

Anlageverzeichnis:

Fotomontage des Gedenksteines am geplanten Ort.